

Frankenpost

SECHSÄMTERBOTE

Datum: 10.08.2016

Alpenverein Marktredwitz



Bei optimalen Verhältnissen haben vier Bergsteiger des Alpenvereins Marktredwitz den höchsten Italienschen Berg, den 4061 Meter hohen Gran Paradiso, bestiegen. Zur Höhenanpassung begingen die Männer zuerst den 3609 Meter hohen Tresenta. Am nächsten Tag startete das Quartett von der Vittorio-Emanuele-Hütte aus. Die 1350 Höhenmeter Aufstieg bewältigten die Alpinisten in rund fünf Stunden. Sven Hackl begnügte sich mit dem etwas niedrigeren Vorgipfel. Tourenführer Rainer Rahn, Wolfgang Scheunemann und Ralph Hesi (von rechts) kletterten weiter über den ausgesetzten Grat im zweiten Schwierigkeitsgrad zum Gipfel des Gran Paradiso. Die aufkommende Quellbewölkung verdeckte leider einen Ausblick auf die Gipfel der Südalpen, dafür war das Panorama Richtung Montblanc, dem höchsten Berg der Alpen, überwältigend. Einzigartig am Gran Paradiso ist das Gipfelmassiv mit seinen vielen natürlich entstandenen Granittürmen. Nach neun Stunden Gehzeit langte die Gruppe ohne Zwischenfälle wieder auf der Emanuele-Hütte an.

Foto: pr.